

Chronik des Vereins

für

Geschichte und Alterthumskunde
Westfalens.

Abtheilung Paderborn.

Als Ort der Jahresversammlung der Paderborner Vereins-Abtheilung war zum ersten Male das alte, historisch bedeutende Warburg gewählt worden, und hatte deshalb sich die Bürgerschaft es angelegen sein lassen, durch reiche Beflagung der Häuser den vielen fremden Gästen ein herzliches Willkommen zu bieten. Nach freundschaftlicher gegenseitiger Begrüßung der Festgenossen am Vorabende im Casinolokale begann am andern Tage, dem 16. August, in der mit Blumen gezierten Gymnasialaula die wissenschaftliche Festversammlung. Hatten die früheren Vereinigungen diese oder jene alten Gegenstände zur Ansicht gebracht, so war hier durch freudiges Zusammenwirken aller betheiligten Kreise eine volle Ausstellung zu Stande gebracht, die, wenn auch speciell nur aus dem Kreise Warburg gebildet, des Schönen und Sehenswürdigen gar vieles bot in alten Kirchenparamenten, Monstranzen, Kelchen, Kupferplatten und Kupferstichen, Elfenbeinarbeiten, Drucken, Urnen, Waffen 2c. Als Prachtstück verdienen besonders hervorgehoben zu werden das Warburger Schützenkleinod von Eisenhoit, das Altstädter Silberkreuz und die Gehrdenener Monstranzen. Nachdem die Versammlung vom Vereins-Director eröffnet war, begrüßte in Vertretung des zu

einer Badefur abwesenden Bürgermeisters der Beigeordnete Herr Rechtsanwalt Geißel Namens der Stadt die zahlreich erschienenen Vereinsmitglieder mit herzlichen Worten. Sodann erstattete der Vereins-Director den Bericht über das verfloffene Jahr, und zu den Zielen des Vereins übergehend, betonte derselbe namentlich die Nothwendigkeit der Aufzeichnung der allmählich verlorengehenden Sagen und Lieder und wünschte die Anfertigung einer Karte, in die alle historisch irgend bemerkenswerthen Orte, alte Wallburgen, Landwehren 2c. zu verzeichnen wären. Dieser Darlegung folgte der Rechenschaftsbericht des Vereinsrendanten, Herrn Spancken aus Paderborn, und Genehmigung des pro 1883—84 aufgestellten Stats.

Daran reihte sich der Vortrag des Herrn Gymnasial-Directors Dr. Hechelmann aus Warburg über Anton Eisenhoit, jenen Warburger Großmeister der Goldschmiedekunst des 16. Jahrhunderts, dessen Name noch vor kurzem nur in engsten Kreisen und auch in diesen nur wegen seiner Kupferstiche bekannt war, bis die Münsterische Alterthums-Ausstellung des Jahres 1879 die herrlichen Silberarbeiten des Meisters an den Tag treten ließ und Eisenhoit's Ruhm, man darf sagen, über die ganze civilisirte Welt verbreitete. In lebhafter, begeisterter Darstellung entwarf der Redner das Lebensbild Eisenhoit's, um dann bei der Beschreibung des Fürstenberger Silberschazes von Eisenhoit länger zu verweilen, dessen einzelne Stücke in den prächtigen Lessing'schen Lichtdrucktafeln vor Augen geführt wurden. Die Vorzeigung einzelner Eisenhoit'scher Kupferstiche, welche der Besitzer, Herr Rendant Ahlemeyer zu Paderborn, freundlichst zur Verfügung gestellt hatte, sowie die Betrachtung des silbernen Warburger Schützenkleinods, das erst jüngst als eine Eisenhoit'sche Arbeit festgestellt ist, erhöhten die Würze des hochinteressanten Vortrages. Nach eingehender Besichtigung der Ausstellung folgte sodann das Festdiner im Gasthof

Todt, an welchem 94, theils Fremde, theils Einheimische, theilnahmen. Eine im Stile des sechszehnten Jahrhunderts gedruckte Speise- und Weinkarte, die munteren Klänge der städtischen Capelle, ein reichhaltiges, gutes Menu und treffliche Weine förderten noch die schon sehr gehobene Stimmung, die bei einer Reihe von Trinksprüchen lautesten Ausdruck fand. Wir heben aus der Menge derselben nur folgende hervor: Das Hoch auf Seine Majestät den Kaiser, ausgebracht vom Herrn Landrath von Delius, den Toast des Vereins-Directors auf die Stadt, des Herrn Rechtsanwält Geißel auf den Verein und seinen Director, des Herrn Professors Dr. Henze auf den Herrn Oberpräsidenten v. Hagemeister als den Protector beider Abtheilungen, an den sofort ein bezügliches Telegramm abgefaßt wurde, des Herrn Dechanten Gerken auf den anwesenden neuen Warburger Meister, den Kupferstecher Joseph Kohltschein zu Düsseldorf, des Banquiers Spancken auf das Localcomitee wegen des trefflichen Arrangements. Die Verlesung altdeutscher Verhaltensmaßregeln beim Essen und Trinken durch Herrn Director Dr. Gehelmann brachte die Tafel zum heitersten Abschlusse. Der sodann durch die Stadt arrangirte Rundgang führte die Herren zur Neustädter Kirche, zur Burg, zum Kloster und nach kurzer Erholung in Blomens Garten zur Altstadt Kirche, überall begleitet von historischen Erläuterungen einzelner sachverständiger Herren. Lustige Weisen des inzwischen begonnenen Concertes und ein reicher Kranz von Damen, die auch ihrerseits ihre Theilnahme an dem schönen Tage bekunden wollten, empfingen die Festgenossen bei ihrer Rückkehr. Es entwickelte sich bald ein gemüthliches Durcheinander mit heiterster Stimmung, die durch die prächtigen Concertklänge, durch einen Vortrag über den Desenberg seitens des Vereins-Directors, durch einen poetischen Festgruß vom Herrn Pfarrer Heitemeyer, durch manche humoristische Toaste des Herrn Amtsgerichtsraths

Eduard Arnolds stets neu belebt wurde, bis die auf dem Deßenberge stattfindende bengalische Beleuchtung ins Freie rief. Leider hatte sich gegen Abend ein Wind erhoben, der, auf der Höhe gewaltig tobend, die Wirkung der Illumination und des Feuerwerks bedeutend beeinträchtigte. Unter den Fanfaren der Musik ging es dann zum Concert-local zurück, wo die Festfreude noch lange die Versammlung fesselte.

Der folgende Morgen führte die noch nicht heimgekehrten Gäste zu dem nahe gelegenen Kalenberg, wo Herr Schuchard, der jetzige Besitzer der alten Burg, die Herren auf das freundlichste und gastlichste willkommen hieß. Mit einem enormen Kostenaufwande hat derselbe nach dem genialen Entwurfe des Baumeisters Herrn Wiethase aus Köln und unter specieller umsichtiger Leitung des Herrn Kaufhold aus Warburg die alten Thürme mit aller Kunst der Neuzeit zu einer herrlichen, wahrhaft glänzenden Burg des fünfzehnten Jahrhunderts umgestaltet zur Zierde der ganzen Umgebung und zur belehrenden und erfreuenden Erhebung aller Kunstsinigen, die das prächtige Kleinod von außen und von innen zu beschauen Gelegenheit haben.

So hatte das schöne Fest sein Ende erlangt, reich an Belehrung, reich an neuen Ideen, reich an Genüssen, reich an Begeisterung für den Alterthumsverein.

Seit dem letzten Jahresberichte sind dem Verein als Mitglieder beigetreten:

1. Herr von Hagemeister, Oberpräsident von Westfalen zu Münster,
- ferner die Herren:
2. Amtsgerichtsrath Arnolds in Warburg,
 3. Conditor Blome in Warburg,
 4. Gymnasial-Oberlehrer Dr. Böhmer in Warburg,

5. Kreisphysikus Dr. Claus in Warburg,
6. Pfarrer Cramer in Lippstadt,
7. Landrath von Delius in Warburg,
8. Landgerichtsrath Georg von Detten in Hagen,
9. Brauerei-Director Eichhoff in Paderborn,
10. Rechtsanwalt Evers in Warburg,
11. Kaufmann Gabriel in Warburg,
12. Caplan Gemmeke in Borgentreich,
13. Kreisgerichts-Secretär z. D. Göbde in Warburg,
14. Cantor Grovemeyer in Bielefeld,
15. Gymnasial-Directer Dr. Gehelmann in Paderborn,
16. Pfarrer Dr. Heiner in Dessau,
17. Pastor Holzhausen in Warburg,
18. Amtsgerichtsrath Kellerhoff in Warburg,
19. Pfarrer Kleinschmidt in Warburg,
20. Brauereibesitzer Kohnsche in Warburg,
21. Pfarrer Lümmer in Siddinghausen,
22. Baugewerflehrer Posselt in Hörter,
23. Buchhändler Quick in Warburg,
24. Dr. med. Richter in Hamm,
25. Dr. med. Köper in Warburg,
26. Gymnasiallehrer Schacht in Lemgo,
27. Caplan Schröder in Willebadessen,
28. Dr. med. Schupmann in Geseke,
29. Kaufmann Stadler in Paderborn,
30. Marine-Stationen-Pfarrer Wiese mann in Kiel.

Durch den Tod verlor der Verein die Mitglieder:

1. Kreisgerichts-Secretär z. D. Göbde in Warburg,
2. Gymnasiallehrer Hövelmann in Paderborn,
3. Stadtrentmeister Lachmeyer in Hallenberg,
4. Vikar Lampe in Hövelhof,
5. Pfarrer Niepmann in Schwerte,
6. Professor Pieler in Arnsherg,
7. Baugewerflehrer Posselt in Hörter,

8. Dr. med. Richter in Hamm,
 9. Pfarrer Rinsche in Bruchhausen,
 10. Amtmann Schnorbus in Driburg,
 11. Verlagsbuchhändler Schöningh in Paderborn.
- Der Verein bewahrt ihnen ein treues Andenken.

Aus dem Verein traten aus die Herren:

1. Frhr. Marcell v. Harthausen, früher in Hörter,
2. Dr. med. Larenz in Brakel,
3. Pfarrer v. Manger in Hagen.

Der Verein zählt gegenwärtig 250 Mitglieder.

Kirchborchen bei Paderborn, 1. Juni 1884.

Mertens,
Director des Vereins.